



ERINNERUNGSORT FÜR ELSA PLAINACHER

Der unterfertigten Bezirksrät*innen der Grünen Landstraße und LINKS/KPÖ Landstraße stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 16. September 2021 folgenden

ANTRAG

Die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft Mag^a Veronica Kaup-Hasler wird ersucht zu prüfen, ob im Bereich Weißgerberländer/Kegelgasse/Hundertwasser-Promenade bzw. in unmittelbarer Umgebung die Benennung einer öffentlichen Fläche nach Elsa-Plainacher und/oder die Errichtung eines künstlerisch gestalteten Denkmals als Erinnerungsort für Elsa Plainacher und als Mahnmal zur Hexenverfolgung und gegen Gewalt gegen Frauen möglich ist.

BEGRÜNDUNG:

Elsa Plainacher war die einzige Frau, die in Wien bei einem Hexenprozess zum Tode verurteilt und öffentlich verbrannt wurde. Am 27. September 1583 wurde sie auf ein Brett gebunden und zur Hinrichtungsstätte auf der Gänseweide – heute die Kreuzung Weißgerberländer-Kegelgasse – geschleift. Ihre Asche wurde in die Donau gestreut.

Elsa Plainacher wurde zwar inzwischen eine Gasse in Wien Donaustadt gewidmet, aber am zentralen Ort ihrer Verbrennung im 3. Bezirk erinnert weiterhin keine Flächenbenennung oder Denkmal an sie.

Vor allem angesichts der enorm gestiegenen Femizide in Österreich ist es wichtig, auf die historischen Wurzeln der Gewalt gegen Frauen hinzuweisen.